

Lieder zum dreihundertfünfundfünfzigsten Montagsgebet am 26.12.022



Als Kai-ser Au - gu - stus der Welt-herr-scher war, ein' eng-li - sche  
Jung-frau ein Kind-lein ge - bar. Vom Hei - li - gen Geist und dem  
Jo - sef ver - traut, und Mut-ter und Jung-frau und dop-pel-te Braut.

2. Laßt diese Geburt uns ein Wunderding sein,  
ein wahre Kindsmutter, die jungfräulich rein,  
Brautführer ein Engel, ein göttlicher Bot',  
die Mutter ein' Jungfrau, das Kindlein ein Gott.
3. Die göttliche Sonne durchscheint den Kristall,  
tritt ein und tritt aus und macht dennoch kein Mal.  
Der Baum unsres Lebens bringt göttliche Frucht,  
doch weicht nicht die Schönheit auf irdischer Frucht.
4. Maria, die Mutter, und Jesus, das Kind,  
ein Ochs und ein Esel ihr ganzes Gesind,  
ihr B'hausung ein Stall und die Krippe ihr Bett.  
wie setzt sich das Gold und das Stroh in die Stätt!
5. O selt'ne Gemeinschaft des Tags mit der Nacht,  
die uns hat das Licht in das Dunkel gebracht.  
Die englischen Scharen durchwandeln das Feld,  
erleuchten die nächtlich verdunkelte Welt.
6. O G'sellschaft des Lebens mit unserem Tod,  
das Wort wird das Fleisch und bleibt dennoch auch Gott.  
Unsterblich wird sterblich, der Reichtum wird arm,  
so daß sich die Armut des Armen erbarm.
7. Holdseligster Jesu, zieh ein in mein Herz,  
ich will es erweitern, zerknirschen mit Schmerz,  
nimm statt in der Krippe dein' Wohnung darin,  
dir schenk ich's von Herzen zum ew'gen Gewinn.



Das sind uns nun se - li - ge Ta - ge, weil Gott uns er - wie - sen die  
Gna - de, ge - schik - ket den gött - li - chen Sohn, ge -  
schik - ket den gött - li - chen Sohn.

2. Um unser Erlöser zu werden, zu retten uns Sünder auf Erden,  
|: ward Gottes Sohn selbst für uns Mensch. :|
3. Da kam er von Himmel hernieder, zu bringen die Seligkeit wieder,  
|: dem sündigen Menschengeschlecht. :|
4. Ein Engel, vom Himmel gekommen, rief, unser Heil habe begonnen,  
|: Messias geboren uns sei. :|
5. Ja viele der englischen Scharen zu sehen in Lüften nun waren,  
|: umgeben mit himmlischem Klang. :|



Der Hei - land ist ge - bo - ren, freu  
sonst wär'n wir gar ver - lo - ren in  
dich, du Chri - sten - heit,  
al - le E - wig - keit. Freut euch von Her - zen, ihr  
Chri - sten all', kommt her zum Kind - lein in dem Stall, freut  
euch von Her - zen, ihr Chri - sten all', kommt  
her zum Kind - lein in dem Stall.

2. Ein Kindlein auserkoren, freu dich, du Christenheit!  
Sonst wär'n wir gar verloren in alle Ewigkeit!  
Freut euch von Herzen, ihr Christen all,...
3. Die Engel lieblich singen, freu dich, du Christenheit;  
tun gute Botschaft bringen, verkündigen große Freud'!  
Freut euch von Herzen, ihr Christen all,...
4. Den Fried' tun sie verkünden, freu dich, du Christenheit!  
Verzeihung aller Sünden ist uns im Stall bereit.  
Freut euch von Herzen, ihr Christen all,...
5. Der Stall ist allen offen, freu dich, du Christenheit!  
Wer will, der kann jetzt hoffen Gnad' und Barmherzigkeit.  
Freut euch von Herzen, ihr Christen all,...
6. Der Gnadenbrunn tut fließen, freu dich, du Christenheit!  
Tut all' das Kindlein grüßen! Kommt her zu ihm mit Freud'!  
Freut euch von Herzen, ihr Christen all,...

Auf, Chri - sten, singt fest - li - che Lie - der und  
Es schal - le auf Er - den laut wi - der süß -  
jauch - zet mit fröh - li - chem Klang!  
tö - nen - der Ju - bel - ge - sang. Im Stal - le bei Beth - le - hems  
To - ren hat mit - ten in nächt - li - cher Zeit Ma -  
ri - a, die Jung - frau, ge - bo - ren, den Hei - land, der al - le er - freut.

2. Dies schönste der menschlichen Kinder ist Gott, in die Menschheit gehüllt;  
es weihet sich zum Mittler der Sünder, von himmlischer Liebe erfüllt.  
Dies große Geheimnis erklären die Engel den Hirten im Feld,  
sie singen dem Schöpfer zu Ehren, sie singen vom Frieden der Welt.
3. O, laßt uns in ihre Gesänge uns mischen mit fröhlichem Ton!  
Erwidern die himmlischen Klänge und singen dem göttlichen Sohn;  
die Krippe in Andacht umringen, in welcher der heiligste liegt!  
Die Herzen zum Opfer ihm bringen, der alles mit Liebe besiegt.



Grü - net Fel - der, grü - net Wie - sen weil der Hei - land ist ge - bor'n,  
den Gott sel - ber aus - er - kie - sen, son - sten wär'n wir all ver - lor'n.



Drum so las - set uns froh - lok - ken und ihn be - ne - dei - en - all,



schaut nur, schaut nur, er liegt dor - ten in ein'm schlech - ten Och - sen - stall.

2. Ich will die Pfeifen auch mitnehmen, den Dudelsack nimmst du mit dir,  
wenn das Kind fängt an zu weinen, pfeifen wir ein'n Tanz ihm für.  
Danach hebt's bald an zu lachen und hört mit dem Weinen auf!  
Ja, es wird auf uns herlachen, wenn wir so schön spielen auf.

3. O mein Kind, wir alle grüßen und von Herzen bitten dich:  
Wenn wir einmal sterben müssen, sei so gut, verdamme uns nicht!  
Tu die Sünden uns verzeihen und die Straf auch schenken mit  
und den Himmelstrost verleihen, das ist unsre große Bitt.

4. Grünet Felder, grünet Wiesen weil der Heiland ist gebor'n,  
den Gott selber auserkiesen, sonst wär'n wir all verlor'n.  
Geigen, Pfeifen, Brummbaß, Schellen und vom Turm ein hell' Geläut!  
Freut euch alle, freu euch mit uns, denn es ist ja Weihnachtszeit!



Laßt uns das Kind - lein wie - gen, das Herz zum Kripp - lein



bie - gen. Laßt uns im Geist er - freu - en, das Kind - lein



be - ne - dei - en: O Je - su - lein süß, o Je - su - lein süß.

2. Laßt uns dem Kindlein neigen, ihm Lieb und Gunst erzeigen!  
Laßt uns doch jubilieren und freudig triumphieren! |: O Jesulein süß. :|
3. Laßt uns dem Kindlein singen, ihm unsre Opfer bringen,  
ihm alle Ehr' erweisen mit Loben und mit Preisen! |: O Jesulein süß. :|